TCH -Journal

Tennisclub Hockenheim e.V. - Telefon 06205-8118, Hallenbelegung 06205-285 893 - www.TC-Hockenheim.de

35. Jahrgang - Nr. 5 Ausgabe: Dezember 2021

Mixed Open Turnier war wieder ein Höhepunkt

Seit einigen Jahren ersetzt die Mixed-Open Meisterschaft die früher üblichen Clubmeisterschaften. Bei der Zusammenstellung der mixed Paare war die Leistungsklasse zu berücksichtigen, und zwar musste ein Paar wegen der angestrebten Chancengleichheit in der Summe eine Leistungsklasse von über 30 oder ein gemeinsames Alter von mindestens 65 Jahren erreichen. Nach einem kleinen Sektempfang wurden die Begegnungen der gemeldeten Paare ausgelost und es kamen interessante und zum Teil leidenschaftlich umkämpfte Matches zustande. Neben den Punkten, die auf den Tennisplätzen erworben wurden, konnten noch weitere Punkte in einer Quizrunde erhalten werden. Nach der Mittagspause mit Snacks und erfrischenden Getränken wurde noch bis in den Nachmittag hinein weiter gespielt. Am Abend konnten dann die Tennisspielerinnen und-Spieler am sogenannten „Championsdinner“ im Clubrestaurant „da Roberto“ teilnehmen, an dem aber auch weitere Gäste teilnahmen, die nicht beim Turnier mitgespielt hatten. So traf man sich am frühen Abend auf der Terrasse des Clubhausrestaurants und nach der Begrüßung, dem Aperitif und der Vorspeise erfolgte die Siegerehrung. Den ersten Platz belegten Kristin Bellm und Guido Fey, Zweite wurden Leonie und Dr. Sören Neuberger, den dritten Platz belegten Katrin und Alex Roubanis und Vierte wurden Anke und Waldemar Schatton. Sonderpreise erhielten Kayla Friedrich, Dimitrij Neumüller, Erika Stenzel und Diethelm Christen. Zahlreichen Bilder vom Turnier wurden in einer Sonderausgabe des TCH-Journals veröffentlicht.

Adrian Voinea ist neu im Trainerteam

In den letzten Jahren ist die Zahl der Mitglieder im Tennisclub Hockenheim kontinuierlich angestiegen und liegt derzeit deutlich über 500. Dies liegt zum Einen an der stetigen und verbindlichen Außendarstellung des

Vereins, angeregt durch die erste Vorsitzende Elfi Büchner und zum Anderen an der konsequentenTrainingsarbeit des 52jährigen Trainers Marian Voinea und seinem Trainerteam, der auch großen Wert auf erfolgreichen Breitensport und Freude beim Training legt. Derzeit befinden sich rund 120 Kinder und Jugendliche, 4 TCH-Teams, ein externes Team sowie eine Gruppe Erwachsener im Training. Da zwei der Übungsleiter nun für die Trainingsarbeit nicht mehr zur Verfügung stehen können, ergab sich der Bedarf für Ersatz. Und hier kam ein glücklicher Zufall ins Spiel dadurch, dass Adrian Voinea, der 47jährige Bruder von Marian, auf der Suche nach einer neuen Tätigkeit als Tennistrainer war. Zu diesem Zeitpunkt war Adrian Voinea beim TCH bereits bestens bekannt, verbrachte er doch den einen oder anderen Urlaub in Hockenheim und lernte dabei verschiedene Mannschaften schon kennen, so auch die Gentlemen Mannschaft, die ihn im Jahre 2018 zum Trainieren in Italien in Perugia besuchte.

Marian Voinea kam durch Ilie Nastase, der in den 1970er Jahren einen regelrechten Tennisboom in Rumänien entfachte, zum Tennis und motivierte ebenfalls seinen jüngeren Bruder zum Tennisspiel, dem er seine Erfahrungen mitgab. Als Jugendlicher gehörte Adrian Voinea zu den Top Drei in Rumänien, und später zum Davis Cup Team Rumäniens. Mit 17 absolvierte er sein erstes ATP-Turnier und erhielt seine ersten ATP-Punkte, seine beste Platzierung in der ATP-Weltrangliste war Platz Nummer 36. Seine bedeutendsten Erfolge waren der Turniersieg beim ATP-Turnier in Bournemouth, der

Liebe Mitglieder,

das zweite Weihnachtsfest in Zeiten der Pandemie! Hätten wir uns das gedacht?
Aber ich fürchte fast, dass es nicht das letzte sein wird.
Viele Verordnungen und wieder Änderungen der Verordnungen, die wir schnellst möglich umsetzen mussten, haben in den letzten Wochen unsere Kräfte beansprucht. Kontrollen, ob die Regeln, mal 3-G, mal 2-G, dann 2-G plus eingehalten wurden, mussten eingeplant werden. Wir fühlten uns wie die Polizei.
Aber die Androhung drakonischer Strafen sowohl für die, die keinen - jetzt erforderlichen digitalen - Impfnachweis bringen, als auch für den Verein machen es erforderlich.
Auch jetzt kommt es wieder zu Änderungen, was die Behandlung von Jugendlichen betrifft. Während der Ferien gilt nicht mehr die Vorlage des Schülerausweises, sondern ein negativer Antigentest ist erforderlich, um die Halle nutzen zu können.
Ab Februar wird es - Stand heute - allgemein so sein, dass nicht geimpfte Schüler von 12-17 Jahren einen Test vorweisen müssen.
Wieder Mehrarbeit für Verein und Trainer, die den Protagonisten kaum noch zu vermitteln ist.
Aber lassen wir uns das kommende Fest nicht verderben und hoffen, dass wir es in dem vorgegebenen möglichen Rahmen im Kreise unserer Familie und Freunden verbringen können.
Für Sie alles Gute und bleiben Sie gesund!
Herzlichst

Ihre Elfi Büchner

REISEBÜRO STADTMITTE
Brigitte Rosenberger
Obere Hauptstraße 14
68766 Hockenheim
Telefon (06205) 150 94 / 95
Wir beraten Sie gerne in allen Reisefragen

Sieg gegen Thomas Muster beim Turnier in Indian Wells, der damals Nummer eins der Weltrangliste und als Nummer zwei im Turnier gesetzt war, und der Erfolg gegen Boris Becker bei den French Open 1995 im Achtelfinale, wo er dann im Viertelfinale gegen Michael Chang ausschied; noch heute ist ein 5minütiger Videoclip dieses Matches auf Youtube abrufbar. 1999 bezwang Adrian Voinea Jim Courier in Auckland/Neuseeland, um hier nur die herausragendsten Aspekte seiner Karriere zu nennen; er spielte alle Grand-Slam Turniere und hatte die Ehre bei jedem dieser Turniere mindestens ein Mal auf dem Center Court zu spielen, ausgenommen bei Wimbledon.
Natürlich möchte er als Trainer die Technik seiner Schutzbefohlenen beim Tennisspiel lehren und verbessern und taktische Varianten erarbeiten, doch sollen dabei die Freude am Spiel und der Spaß im Team nicht vergessen werden.

Mitgliederversammlung wegen Corona erst im September

Im letzten Jahr konnte die Mitgliederversammlung nicht und in diesem Jahr nur verspätet einberufen werden. Elfi Büchner erläuterte, dass die Mitgliederzahl, die am Tag der Versammlung bei 555 lag, in den letzten Jahren stetig angestiegen ist, was vor allem dem Jugendbereich zu verdanken ist. Aber auch die „Hockenheimer Tenniswochen“, die coronabedingt den „Tag des Tennis“ ersetzten, der „Tennis-Xpress“, den Herd Hahn organisiert und der „Tennistreff“ für Neumitglieder unter der Leitung von Peter Kerle, trugen ihren Teil zu dieser erfreulichen Entwicklung bei, und das obwohl die Pandemie, das Tennisleben gehörig durcheinanderwirbelte. Darunter hatte auch Trainer Marian Voinea zu leiden, der jedoch durch den Förderverein und die Gentlemen-Mannschaft eine gewisse Unterstützung erfuhr. Unterstützend für den TCH war auch das Freiwillige Soziale Jahr, das Valentin Rothbauer ableistete. Auch das Pächterehepaar des Clubhaus-Restaurants, Martina und Roberto Pulsonetti, die in dieser schweren Zeit ihr 25-jähriges Jubiläum begingen, hatte unter der Pandemie zu leiden, auch wenn sie durch einen Abholservice ihr Möglichstes taten, Einnahmen zu erzielen. Zum Abschluss ihrer Ausführungen dankte Elfi Büchner dem Vorstand für die geleistete Arbeit sowie für die Kassenprüfung Waltraud Jourdan und Helmut Zips, der seit 1994 Kassenprüfer war, nun aber nicht mehr zur Verfügung steht. Waltraud Jourdan berichtete von der Kassenprüfung bei der eine einwandfreie Kassenführung festgestellt wurde. Der Zweite Vorsitzende Matthias Bach erläuterte die Einnahmen- und Ausgabensituation, dass beispielsweise wegen nicht stattgefundener Verbandsrunde der Ankauf von Tennisbällen entfiel, dass aber auch bei bestehenden Fixkosten keine Einnahmen durch die Tennishalle erzielt werden konnten; durch Überbrückungshilfen konnten Einnahmenausfälle jedoch abgefedert werden. Sportwartin Katrin Büchner berichtete, dass ein nur sehr eingeschränkter Spielbetrieb möglich war, dass zwei Herrenmannschaften im neu geschaffenen BTV-Pokal bis ins Halbfinale vordringen konnten. Christoph Heinzelmann betonte als Jugendwart, dass Valentin Rothbauer eine große Unterstützung im Jugendbereich war, dass er in den Phasen ohne Spielbetrieb den Kontakt zu den Jugendlichen per Internet pflegte und durch Fragespiele, Video-Filme und Gymnastik-Videos und ein Brettspiel aufrecht erhielt. Helmut Heescher teilte mit, dass er im Berichtszeitraum rund 2000 Bilder und Videos erfasst habe, was von einem Anwesenden stark bezweifelt wurde. Ingrid Claassen bestätigte für die Tennishalle das bereits Gehörte und ergänzte, dass die Hallensaison von 30 auf 29 Wochen verkürzt wird. Im Bereich Marketing wurden von Christian Kramberg die Firmen Sportlink, Engelhorn und Babolat als Bezugsquellen für Mannschaftstrikots vorgeschlagen und vom Vorstand letztlich Babolat ausgewählt. Christian Kramberg wies auch darauf hin, dass jede Änderung bei Corona-Bestimmungen unmittelbar eine Änderung in der Homepage nach sich zog, was einen großen Verwaltungsaufwand bedeutete. Danach ergriff der ehemalige Vorsitzende Rolf Kientz das Wort, betonte, dass es keinen Stillstand im Verein gab, dankte dem Vorstand und weiteren Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung des Vorstands, der die Anwesenden nachkamen. In ihren Ämtern bestätigt wurden Elfi Büchner als erste Vorsitzende, Christoph Heinzelmann als Jugendwart, Helmut Heescher als Beisitzer Presse, Waltraud Jourdan als Kassenprüferin sowie der Ehrenrat mit Heinz Graf, Peter Foitzik, Walter Kreimes und Ewald Schmeckenbecher. Neu gewählt wurden Jessica Egenlauf und Martine Kurda jeweils als Beisitzerin Vergnügen, die in der zweiten Damenmannschaft spielen und bei ihren Projekten durch diese unterstützt werden, sowie Michael Biewald als Kassenprüfer.

Jugendclubmeisterschaften

Bei für die Jugendlichen angenehmen Temperaturen wurden beim Tennisclub Hockenheim die Jugendclubmeisterschaften durchgeführt, zwar ließ sich die Sonne nur sporadisch blicken, doch trotz angesagtem Gewitter und Regen – abgesehen von zwei minimalen Schauern – hatte das Wetter bis zum Ende der Meisterschaften gehalten. Zahlreiche Kinder und Jugendliche hatten sich für das Turnier angemeldet, das von Jugendwart Christoph Heinzelmann perfekt organisiert war und der von Trainer Marian Voinea und seinem Team optimal unterstützt wurde. In spannenden Matches wurde teilweise leidenschaftlich und aufopferungsvoll um Punkte gekämpft, wobei die Fairness stets im Vordergrund stand. Besonders hervorzuheben ist dabei Marlon Lösch in der Altersklasse U10, der einen Fairnesspreis erhielt, weil er nach einem Ballwechsel, denn er gewonnen hatte, berichtigte, dass einer seiner Bälle knapp im Aus gelandet war und ihm der Punkt nicht zustand. In der Altersklasse U15m schaffte Mihai Moldovan bei seinem Comeback nach einer Knöchelfraktur, die er sich im letzten Verbandsspiel zugezogen hatte, auf Anhieb den dritten Platz unter acht Teilnehmern. Bemerkenswert war ebenfalls das Abschneiden von Leni Flaig, die noch in der Altersklasse U12w hätte antreten dürfen, jedoch eine Altersklasse höher antrat und gewann. Als dann die Ehrung der erfolgreichen Kinder und Jugendlichen näher rücken sollte, wurde dies in der Altersklasse U18m durch die letzten Matches der Teilnehmer verzögert; sie haben sich jedes Jahr in allen Altersklassen endlose begeisternde Endspiele geliefert und es immer geschafft die Siegerehrung ein wenig zu verzögern. Doch schließlich war es soweit und die Siegerehrung konnte beginnen. Schließlich wurden Preise, Urkunden, Medaillen und Trophäen übergeben und auch Christa und Heinz Egenlauf, die als Vertretung des Jugendfördervereins wie immer das Grillen übernahmen, konnten nun aktiv werden.

Platzierungen:

U10 Gruppe 1
1. Tom Roubanis & Sophia Sava
2. Mila Bellm
3. Paul Kudelski

U10 Gruppe 2
1. Ilja Neumüller
2. Pavel Neumüller
3. Per Walter

U12 w
1. Hannah Lambert
2. Luisa Becker
3. Malea Fichtenmeier

U12m
1. Mattis Rivas
2. Elias Mayer
3. Gregor Klausmann

U14 w
1. Leni Flaig
2. Victoria Claas
3. Azra Kutlucuk

U15 m
1. Quentin Rombach
2. Julian Dietel
3. Mihai Moldovan

U16 w
1. Marie Luise Heckmann
2. Romy Heck
3. Hannah Sielmann

U18 m
1. Kian Rombach
2. Till Baumann
3. Gabriel Georges

Danke für den Einsatz beim Rennstadt Cup

Offener Brief an die Helfer und Helferinnen des Rennstadt Cups:

Der Rennstadt Cup ist vorbei. Alles ist wieder aufgeräumt, und jetzt geht es ans „danke sagen“:

- für das Schrubben des Kühlschranks, der Theke und der Tische an Gabi,
- für die Einrichtung des Bistros an Christian, Alex, Johannes und Valentin,
- für die Planung des Ein-

satzes an Silvia,
• für das Einkaufen an Silvia und Leni,
• für die Energiespender an Herbert,
• für das erste Einräumen und die Standbesetzung an Dagmar und Christian, an Erika und Trudel, an Silvia und Iris, an Ilona und Diethelm, an Waltraud und Heidrun,
• für den Einsatz in der Turnierleitung an Felix, Valentin, Johannes und Noel,
• an unsere OSR Guni Grimme, Norbert Thus und Peter Brandenburger,
• an die Bäcker der Muffins Stephi Flaig, Martine Kurda und Katrin Roubanis,
• für die Vorbereitung der Siegerehrung an Katrin und Daniela,
• für das Aufräumen an Alex, Matthias und Jutta,
• für die jahrelange Spende der Würstchen an Familie Sykulla,
• für die pünktliche Lieferung der Brötchen an Klaus.
• Außerdem hat uns Fred zusammen mit Herrn Lowinger die Lautsprecheranlage optimal hergerichtet, sodass alles gut verlaufen konnte.
• Nicht zu vergessen, Helmut, der Ankündigungen und Berichte an die diversen Blätter gesendet hat.

Unsere Einnahmen treffen nicht mehr die Beträge der letzen Jahre. Allerdings hatten wir auch nicht mehr so hohe Meldezahlen. Der Oberbürgermeister übernimmt die Pokale, die Preise und alle benötigten Bälle hat uns babolat gestiftet. Alles in allem erwirtschaftetet wir knapp 3000 €. Dazu habt Ihr mit Eurem Einsatz beigetragen, das freut uns sehr, danke dafür.

Viel Grüße
Elfi

TCH beim Kunstverein

Exklusiv wurden interessierte Mitglieder des Tennisclubs Hockenheim eingeladen, die Kunstausstellung in der Stadthalle zu besichtigen, wobei in einem Podiumsgespräch des Vorsitzenden des Kunstvereins Dr. Suter-Crazzolara mit dem Künstler Burkhart Braunbehrens dessen künstlerischer Werdegang dargestellt wurde. Natürlich hatten die TCH-Mitglieder die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen oder die Entstehung des 6 m hohen Bildes „Höllensturz“ zu diskutieren. Im Vorraum waren Aquarelle gehängt zu Szenen aus dem Pergamonaltar, an denen sich trefflich die Entstehung der griechischen Mythologie und ihre vielen Episoden mit „Sex and Crime“ festmachen lassen. Insgesamt ein sehr gelungener Abend, für den sich die TCH-Mitglieder herzlich bedankten.